

# Ikone mit der Gitarre feiert 20 Jahre Bühne

Die erste Gitarre bekam er mit 14 Jahren. Seitdem ließ Manfred Kirchmeyer (42) die sechs Saiten nicht mehr los. Mittlerweile zählt der Profi-Musiker zu den Ikonen in der Salzburger Szene, geht auf Tour, lernte Tausenden Kindern und Jugendlichen das Gitarre-Spielen und feiert heuer sein 20-jähriges Bühnenjubiläum.

In der Hauptschule Maxglan zupfte „Mandi“ auf der Gitarre seiner Schwester die ersten Saiten. Die Geburtsstunde einer Leidenschaft und seiner Berufung. Der ersten Stromgitarre – „ein Fender Stratocaster-Nachbau, gekauft mit dem Geld vom Prospekte verteilen“ – folgten im Wohnzimmer die ersten Auftritte. Später am Maxglaner Faschingsgschnas – damals noch mit Kollegen Mandi Blühweis und Christian Tschojer. Das war in den 1980er-Jahren...

Es folgte eine sehr erfolgreiche Zeit für den talentierten und ehrgeizigen Kirch-

meyer: „Mit ‚Roadhouse‘ waren wir viel unterwegs. Die erste Profi-Truppe“, lacht Kirchmeyer heute. Und die Gründerzeit vom Rockhouse, das zwölf Jahre lang seine musikalische Heimat wurde und wo er in (fast) unzähligen Workshops tausenden Jugendlichen das Gitarre spielen zeigte.

Auch Bernhard Gruber, Olympiasieger der Nordischen Kombinierer, war einst dabei. „Nicht alle Talente werden Musiker“, schmunzelt Manfred Kirchmeyer.

Seit einigen Jahren konzentriert sich das Talent wie-



Foto: MAX GRILL

*Eine echter Salzburger Gitarrenmeister: Manfred Kirchmeyer.*

der auf das, was er mit 14 Jahren begonnen hat: Das Gitarre spielen! „Back to the Roots“, begründete er die Entscheidung gegen den „Lehrstuhl“ und für die Bühne. „Das ist nicht minder anstrengend“, spielt er doch gut 100 Gigs pro Jahr.

So wie heute, Freitag (20 Uhr), bei seinem 20-jährigen Berufsjubiläum im Urbankeller mit Georg ‚Gic‘ Gruber als Partner. Inklusive neuer Jubiläums-CD.